



Liebe Leserinnen und Leser,

nach einigen Wochen redaktioneller Pause erhalten Sie heute meinen neuen Brief aus Berlin. Er bildet wie immer meine vielfältige politische Arbeit in Berlin und Stuttgart ab und zeigt die Schwerpunkte meiner parlamentarischen Arbeit. Ich bin dankbar für das Privileg, diese Arbeit nun bereits seit zehn Jahren leisten zu dürfen - denn genau am 27. September vor zehn Jahren wurde ich zum ersten Mal in den Deutschen Bundestag gewählt. Seitdem bemühe ich mich nach Kräften, die vielfältigen Herausforderungen des Bundestagsmandats zu bewältigen und die zahlreichen Anliegen aus der Wählerschaft, die an mich herangetragen werden, zu beantworten, zu unterstützen oder weiter zu verfolgen. Als Sachwalter der Interessen der Bürgerinnen und Bürger einerseits und Fachpolitiker für die Bereiche Bildung, Forschung und Innovation andererseits geht es mir vor allem darum, die Welt mit Hilfe der Politik jeden Tag ein Stück besser und lebenswerter zu machen. Dabei versuche ich, gleichermaßen in Stuttgart präsent zu sein und in Berlin sichtbar. Dieser Spagat wurde im Laufe der Jahre immer schwieriger - kamen doch nach und nach viele zusätzliche Aufgaben auf mich zu. Doch die Arbeit ist erfüllend und macht auch nach zehn Jahren noch große Freude - trotz aller Unsicherheiten, wie wir sie gerade wieder im Zuge der Diskussion innerhalb der SPD über den Fortbestand der großen Koalition erleben. Danken möchte ich Ihnen an dieser Stelle für das positive Feedback und auch manch konstruktive Kritik an diesem Informationsformat „Brief aus Berlin“. Zögern Sie bitte auch in Zukunft nicht, sich mit Ihren Fragen, Anregungen und Ideen an mich zu wenden. Ich möchte auch weiterhin nahe bei den Menschen sein und Gutes für Stuttgart und die Zukunftsfähigkeit unseres Landes tun. Das treibt mich an.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

## Klimaschutzpaket der Koalition

**Berlin** – Die Große Koalition hat die Eckpunkte des Klimaschutzprogramms 2030 beschlossen. Während andere über Klimaschutz reden, handeln wir und bringen über 60 Maßnahmen auf den Weg. Während andere noch nach einer Linie suchen, haben wir ein Konzept. Und dieses Konzept ist gut, weil es umfassend ist, weil es die Menschen mitnimmt, weil wir auf Innovation und Technologie setzen. Diese Eckpunkte sind eine gute Grundlage für den nun beginnenden parlamentarischen Prozess, in dem noch vieles angepasst und verändert werden kann. Sind wir doch ehrlich: Egal, was die Koalition vorgelegt hätte, alles wäre von den Grünen als unzureichend abgekanzelt worden. Das ist das gute Recht der Opposition. Wenn es aber um Detailfragen geht, glänzen die Grünen oft mit Ahnungslosigkeit, wie kürzlich Robert Habeck bei der Pendlerpauschale vorgeführt hat. Wir machen Klimaschutz mit Maß und Mitte, weil wir das Ganze im Blick haben. Wir sind

die politische Kraft, die ein solches Riesenvorhaben umsetzen kann. Wir wissen: Dem Klimaschutz ist nicht geholfen, wenn keiner mitmachen möchte und er nur unter Zwang und mit Verboten erreicht werden soll. Wir zeigen den Menschen mit Anreizen und Förderprogrammen, aber auch klaren und absehbaren Grenzen, wie ein modernes Industrieland die Herausforderung Klimaschutz meistert. Ganz wichtig für mich ist auch, dass bei unserem Klimakonzept Forschung und neue Technologien einen zentralen Stellenwert einnehmen. Chancen für unseren Wirtschaftsstandort sollen im Mittelpunkt stehen. Vor uns liegen also zehn Jahre mit Chancen und Herausforderungen für uns alle – aber auch harter Arbeit. Wichtig ist, dass wir unsere bisherigen Anstrengungen intensivieren und damit anfangen – das ist konstruktiver als Generalabrechnungen zu intonieren. Wo unser Paket nicht ausreicht, steuern wir nach. Dazu haben wir ein regelmäßiges Monitoring eingebaut.



## Das wiedervereinigte Deutschland hat Geburtstag

**Berlin/Stuttgart** – Am 3. Oktober haben wir den Jahrestag der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes gefeiert. Wie der Jahresbericht der Bundesregierung zum Stand der Deutschen Einheit ausweist, holen die neuen Länder bei der Wirtschaftskraft auf. Die Lebensverhältnisse gleichen sich an. Zudem spüren wir: Die Frage gleichwertiger Lebensverhältnisse ist keine Frage der Himmelsrichtung, sondern für ganz Deutschland mehr und mehr eine Frage von wirtschaftlich stärkeren und schwächeren Regionen. Wir können durchaus mit Stolz auf das Erreichte zurückschauen; und mit Optimismus und Tatkraft gehen wir daran, die noch offenen Baustellen der inneren Einheit zu vollenden. Auch die CDU Stuttgart feiert traditionell den Tag der Deutschen Einheit. Dieses Jahr haben wir ein besonderes Programm aufgestellt. Mit einem Gottesdienst, den der EAK mit Mitgliedern der katholischen Kirche unter Leitung von Pfarrer Dr. Werner Schmückle gestaltet hatten, haben wir den Tag begonnen.

Mittags stand dann der Besuch des Hotels Silber auf dem Programm. Beim Festakt am Abend durfte ich Dr. János György Berényi, den Generalkonsul von Ungarn begrüßen. Das paneuropäische Picknick im August 1989 bildete den Anstoß für den Fall der Mauer und somit die Wiedervereinigung Deutschlands. In einer schönen Festrede erinnerte uns Dr. Berényi an Ungarns Beitrag zur Wiedervereinigung.



## Teilnahme am Großstadt-dialog der CDU

**Köln** – Gerne bin ich früh am Morgen zum Großstadt-Dialog der CDU nach Köln aufgebrochen, um dort das Panel „Herausforderungen und Strategien für wachsende Städte“ zu leiten. Meine Gesprächspartner waren der baupolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Kai Wegner (links), und der Beigeordnete der Stadt Köln für Stadtentwicklung, Planen und Bauen, Markus Greitemann. Am Ende wurde eine „Kölner Erklärung“ diskutiert.



### Eröffnungswochenende des Volksfests auf dem Cannstatter Wasen

**Stuttgart** – Auch dieses Jahr habe ich an der Eröffnung des 174. Cannstatter Volksfests auf dem Wasen teilgenommen – gute Stimmung auch bei meiner Kollegin Karin Maag und Wasenbürgermeister Thomas Fuhrmann. Am Abend habe ich die diesjährige Hofbräu-Königin Chiara Liz kennen gelernt. Am Sonntag dann habe ich mit meinem Mann Rolf Pfander an der Kutschenfahrt beim traditionellen Volksfest-Umzug quer durch das Zentrum von Bad Cannstatt teilgenommen. Bei bester Laune und herrlichem Wetter ging es in Richtung Wasen!



### Gespräch mit Delegation aus Indien

**Berlin** – Zu den ganz besonderen Freuden einer Sitzungswoche gehören auch immer wieder die Gespräche mit Delegationen aus aller Welt: Vergangene Sitzungswoche durfte ich mehrere hochrangige Gäste aus Indien willkommen heißen, mit denen ich mich angeregt zur Beziehung unserer beiden Länder unterhielt. Als Stuttgarter Abgeordneter weiß ich, wie wertvoll gute Kontakte in die größte Demokratie der Welt sind: Die langjährige Städtepartnerschaft zwischen Mumbai und der Landeshauptstadt, die es bereits seit 1968 gibt, lebt das im Kleinen großartig vor.



### Bundesfachausschuss „Bildung, Forschung und Innovation“ nimmt Arbeit auf

**Berlin** – Letzte Woche ging es im Konrad-Adenauer-Haus mit vielen geschätzten Kolleginnen und Kollegen in der Arbeitsgruppe 2 des parteiinternen Bundesfachausschusses „Bildung, Forschung und Innovation“ an die erste Sichtung der programmatischen Textentwürfe zum Thema Forschung. Am Ende soll eine gemeinsame und erneuerte Forschungspolitik der Bundes-CDU stehen. Es macht großen Spaß, als Vorsitzender dieser Arbeitsgruppe zusammen mit vielen Praktikern rund um Künstliche Intelligenz, Fragen der Ethik und digitale Technologien starke christdemokratische Standpunkte zu formulieren. Für mich steht fest: Die CDU wird sich auch den drängenden neuen Themen wie dem Umfang mit Biotechnologie nicht verschließen und die Forschungspolitik der Zukunft maßgeblich mitgestalten. Neugier und Expertise auf allen Parteiebenen machen es möglich!



### Technisches Hilfswerk zu Gast im Bundestag

**Berlin** – Ob beim Kampf gegen das Fischsterben im Max-Eyth-See in Stuttgart oder im internationalen Austausch mit Uganda: Auf unser Technisches Hilfswerk (THW) ist Verlass! Davon konnte ich mich beim jährlichen THW-Tag vor den Parlamentsgebäuden in Berlin einmal mehr überzeugen. Beim Rundgang mit dem Stuttgarter Ortsbeauftragten Jürgen Löhmann durfte ich an mehreren Stationen im großen Präsentationszelt zahlreiche Projekte bestaunen und mich vergewissern: Die Bundesmittel sind bei der Anschaffung neuer hochmoderner Gerätschaften und der kontinuierlichen Schulung der Mitarbeiter bestens eingesetzt!



### Besuch der Kulturinsel Stuttgart

**Stuttgart** – Sehr gerne habe ich Joachim Petzold (links im Bild) und sein Team auf der KULTURINSEL Stuttgart besucht - ein faszinierendes Projekt, das mit sozio-kulturellem Zentrum nur unzureichend beschrieben ist. Club, Garten (Grüninsel), Tagungsort, Freilichtbühne, Willkommensraum u.v.m. Es gilt das Prinzip „Kultur trifft Industrie“. Ein toller Ort für Kreative, Kulturinteressierte, Nachbarn, Gärtner und viele mehr.





Hauptversammlung der CDU Stuttgart-Mitte

**Berlin** – Bericht aus Berlin bei der CDU Stuttgart-Mitte. Herzlichen Glückwunsch an den frisch gewählten neuen Vorsitzenden Klaus Wenk, der Roman Link ablöst! Herzlichen Dank, lieber Roman, für Deine gute Arbeit in den letzten zwei Jahren!



Jahrestagung von BISS

**Berlin** – Gerne habe ich der Jahrestagung der Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V. (BISS) beigewohnt. Im Rahmen eines "Politischen Speed Datings" habe ich mit den Kolleginnen und Kollegen Dr. Karl-Heinz Brunner (SPD), Ulle Schauws (Bündnis 90/Die Grünen), Doris Achelwilm (Die Linke) und Jens Brandenburg (FDP) unsere breit angelegten Bemühungen in der queeren Politik für Senioren Revue passieren lassen: Die Einführung einer Entschädigung für Personen, die durch den früheren Paragraphen 175 StGB betroffen sind, ist hier nur eines der wichtigsten Beispiele der letzten Jahre. Besonders dankbar bin ich in diesem Zusammenhang auch dem aktiven Werben des Verbandes, der beispielsweise mit einem eigenen Beratungstelefon für die dringend benötigte Öffentlichkeit sorgt. Im Anschluss an die Impulsvorträge aus der Politik brachten sich die zahlreichen Zuschauer durch interessierte Nachfragen ein. Das breite Spektrum an Fragen – vom Verbot von Konversionstherapien bis hin zur besseren Zusammenarbeit von Senioren- und Queerpolitik war fast alles dabei – zeigte einmal mehr: Eine überzeugende queere Politik sollte immer generationenübergreifend gedacht werden!



Start des Forschungsprojekts MOSAIC

**Tromsø** – Die Bewältigung des Klimawandels setzt engagierte Klimaforschung voraus. Aus diesem Grund hat die Bundesregierung vorletzte Woche nach jahrelanger Vorbereitung - und zufällig exakt am Tag des wichtigen Klimakabinetts – das Forschungsschiff Polarstern auf die Reise in die Arktis geschickt. Dort wird es in den nächsten Wochen von Eis eingeschlossen und driftet dann mit dem Polareis mehrere Monate lang südlich. Dieses faszinierende internationale Forschungsprojekt MOSAIC des Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung unter Leitung von Direktorin Prof. Dr. Antje Boetius und Markus Rex wäre übrigens ohne eine enge Kooperation mit Russland nicht denkbar. Zur sehr emotionalen Verabschiedung des Schiffes gestern in Tromsø (Nordnorwegen) sind deshalb neben den Familien der Forscherinnen und Forscher, die das Schiff monatelang nicht verlassen werden, auch Bundesforschungsministerin Anja Karliczek, der russische Forschungsminister Mikhail Kotyukov und die norwegische Forschungsministerin Iselin Nybø sowie eine Delegation des Deutschen Bundestages gekommen. Das Verständnis des Klimawandels wäre ohne eine gut finanzierte Arktis- und Polarforschung nicht möglich. Über das Wiedersehen mit dem Internationalen Direktor des Norwegischen Polarinstituts, Kim Holmen (5.v.l.), habe ich mich sehr gefreut.



Gespräch mit Vertretern der Stuttgarter Ortsgruppe von Fridays for Future

**Stuttgart** – Es war gutes und konstruktives Gespräch mit Vertretern der Stuttgarter Ortsgruppe der Fridays for Future-Bewegung in meinem Wahlkreisbüro. Einigkeit bestand darüber, dass wir dem Klimawandel und insbesondere dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß noch konsequenter und schneller entgegenwirken müssen, dass in diesem Bereich viele Chancen für die Entwicklung und Anwendung neuer Technologien stecken und dass wir das Thema positiv kommunizieren sollten, nicht Angst besetzt. Das Konzept der CDU wurde wohlwollend und als Schritt in die richtige Richtung aufgenommen.





### 25 Jahre Verband Region Stuttgart

**Stuttgart** – Es gab wahrlich Grund zu feiern an diesem Abend: zum einen die verdiente Wiederwahl von Thomas Bopp als Präsident der Regionalversammlung des Verband Region Stuttgart, zum anderen 25 Jahre Region Stuttgart. Mit dabei auch der damalige Ministerpräsident Erwin Teufel.



### Klausurtagung der CDU Landesgruppe Baden-Württemberg

**Heilbronn** – Am Ende der Sommerpause fand die Klausurtagung der Landesgruppe Baden-Württemberg der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Heilbronn statt - u.a. mit Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann und Innenminister Thomas Strobl. Tagungsort war das wirklich spektakuläre „Experimenta Science Center“. Dazu noch die Bundesgartenschau Heilbronn und das Heilbronner Weindorf: es war also auch für ein interessantes Rahmenprogramm und Geselligkeit gesorgt.



### SOFIA in Stuttgart

**Stuttgart** – Eigentlich sollte das fliegende Observatorium SOFIA - hier ein Bild aus Christchurch/Neuseeland von meinem Besuch im letzten Jahr – bei meinem Besuch am Flughafen Stuttgart zum zweiten Mal nach 2011 am Flughafen Stuttgart landen. Eine große Delegation der Organisatoren von NASA, des Deutschen SOFIA Instituts und der Universität Stuttgart war gekommen, um die umgebaute Boeing 747 zu begrüßen. Der Empfang mit der Präsidentin des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Frau Prof. Dr. Pascale Ehrenfreund, und dem Leiter des DSI, Prof. Dr. Alfred Krabbe (rechts im Bild) fand dennoch statt. Die begehrten Plätze für eine Besichtigung waren in Sekundenschnelle vergeben. Höhepunkt des Aufenthaltes war der erste Beobachtungsflug von SOFIA über Europa.



### Gespräch mit Schülerinnen und Schülern der Freien Evangelischen Schule

**Berlin** – Immer wieder darf ich Schulklassen aus dem Wahlkreis in Berlin begrüßen. Beim Gespräch im Reichstag mit einer Klasse der Freien Evangelischen Schule in Stuttgart ging es um den Umgang der CDU mit dem Thema Gleichstellung sowie Fragen zum Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung. Gerne habe ich die Antworten mit meinen Erfahrungen im parlamentarischen Alltag verknüpft.



### Vertragsunterzeichnung „Gute-Kita-Gesetz“

**Berlin/Stuttgart** – 729 Mio. Euro – so viel Bundesmittel gibt es bis 2022 aus dem Gute-Kita-Gesetz des Bundes zur Umsetzung im Land Baden-Württemberg. Vorletzte Woche wurde in Stuttgart dazu der entsprechende Vertrag unterzeichnet – in Anwesenheit von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und Kultusministerin Susanne Eisenmann. Anschaulich wurde das Ganze bei einem gemeinsamen Besuch in einer Kita im Nordbahnhof-Viertel.



### 13. Lebenslauf von AIDS-Hilfe Stuttgart und Absetz

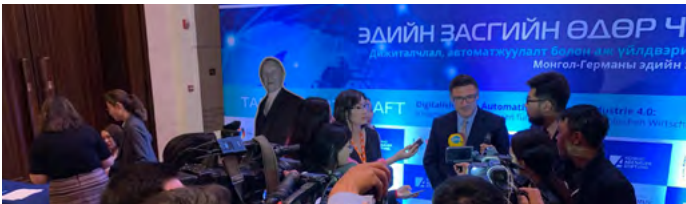
**Stuttgart** – Der 13. Lebenslauf des queeren Sportvereins Absetz Stuttgart zugunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart fand dieses Jahr mit einem Teilnehmerrekord von über 500 Läuferinnen und Läufern statt. Das ist eine tolle Aktion, die zunehmend auch von den Laufgruppen der großen Unternehmen wie Mercedes-Benz Consulting, EY und Deloitte oder großen Vereinen wie dem VfB Stuttgart entdeckt wird. Nächstes Jahr laufe ich auch selbst wieder mit! Dieses Jahr war ich ausnahmsweise nur zum Zuschauen vor Ort und habe die Laufenden angefeuert.





### Praktikum im Bundestag

**Berlin** – In der vorigen Sitzungswoche wurde ich von Shine Htet Oo bei meiner parlamentarischen Arbeit im Deutschen Bundestag begleitet. Der in Myanmar geborene aufgewachsene und lebende „Jerry“ (so sein selbst gewählter Name für Deutschland) hat an der Mandalay Universität Englisch und Politikwissenschaft studiert. Er ist aktuell Austauschstudent des Rotary Club Weissenhorn und hat meine Arbeit als Mitglied des Bundestages kennengelernt. Darüber hinaus begleitete er mich auch zu einigen meiner Auftritte und Veranstaltungen, z.B. im Rahmen meiner Funktion als Vorsitzender der Enquete-Kommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt. Zudem hat er die Debatten zum Haushalt des Bundesministerium für Bildung und Forschung 2020 besucht. Laut eigener Aussage empfand Shine Htet Oo es als eine großartige Gelegenheit, das politische Spektrum Deutschlands kennenzulernen. Er selbst sagte: „Die Unterschiede zwischen Deutschland und Myanmar – besonders die politischen - sind mir nun etwas klarer. Ich habe mich über die zahlreichen neuen Eindrücke gefreut“. Gerne habe ich Jerry diese Gelegenheit geboten und danke ihm für die spannenden Einblicke, die er mir und meinem Büro in die Kultur und das Leben Myanmars gegeben hat. Ich wünsche ihm alles Gute!



### Mit der Adenauer-Stiftung in der Mongolei

**Ulaanbaatar** - Ein großes Land zwischen dem russischen Bären und dem chinesischen Drachen: die Mongolei. Eine funktionierende Demokratie mit großem Potential. Beeindruckend freundliche Menschen – und eine große Affinität zu Deutschland. Rund 1% der geschätzt 3,1 Mio Einwohner sprechen sehr gut Deutsch. Die Konrad-Adenauer-Stiftung Mongolei leistet sehr gute Arbeit im Land und trägt dazu bei, die noch relativ junge Demokratie zu stabilisieren. Das Interesse an Deutschland und einer stärkeren Kooperation auf allen Ebenen ist enorm. Beim ersten „Tag der Wirtschaft“, organisiert von der KAS und dem Deutsch-Mongolischen Unternehmerverband, ging es vor allem darum, wie die Wirtschaft des Landes diversifiziert werden kann. Die extreme Fokussierung auf den Rohstoffsektor macht das Land abhängig von den Rohstoffpreisen und bietet den vielen sehr gut ausgebildeten jungen Menschen wenig Perspektiven. Ein weiteres großes Problem: Die Hauptstadt Ulaanbaatar, in der rund die Hälfte der Mongolen lebt, leidet in den Herbst- und Wintermonaten insbesondere aufgrund der Kohleheizungen unter einer extremen Feinstaubbelastung von bis zu 5.000 (!! ) Mikrogramm. Hier herrscht extremer Handlungsbedarf. Politische Gespräche konnte ich u.a. mit dem Vizeminister der Regierungskanzlei, dem Vize-Außenminister und dem stellv. Vorsitzenden der Demokratischen Partei führen. Außerdem habe ich an den Feierlichkeiten der Botschaft zum Tag der Deutschen Einheit teilgenommen. Besonders gefreut hat mich, dass ich bei der Gelegenheit meines Kurzbesuchs auf der Konferenz meinen Freund Philipp Meyer, den neuen Chef der TRUMPF GmbH + Co. KG in China, wiedergesehen habe.



### Erster Volocopter-Flug in Europa

**Stuttgart** – Bei Daimler ging es vor einigen Tagen im Mercedes-Benz Museum um die Mobilität der Zukunft. Im Mittelpunkt stand dabei der erste Flug des batteriebetriebenen Flugtaxi Volocopter in Europa. Glückwunsch zum geglückten Jungferflug!



### Besuch des Bismarckturmffests

**Stuttgart** – Gerne habe ich auch in diesem Jahr bei herrlichem Wetter und bester Stimmung am traditionellen Fest der CDU Stuttgart-Nord am Bismarckturm teilgenommen. Danke an alle, die das schöne Fest unterstützt und ermöglicht haben – insbesondere an den Organisator André Tezulas.



### Stabwechsel bei der JU Stuttgart

**Stuttgart** – Nach vier erfolgreichen Jahren gibt Stadtrat Maximilian Mörseburg das Amt des Vorsitzenden ab. Das Zepter übernimmt Thraso Malliaras, der in geheimer Wahl einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Herzlichen Glückwunsch und auf gute Zusammenarbeit! Ich war trotz einiger Widrigkeiten bei der Anreise aus Berlin gerne zur Hauptversammlung nach Stuttgart-Botnang gekommen, um Max für seine tolle Arbeit und sein großes Engagement zu danken. Max hat mich übrigens in allen drei Bundestagswahlkämpfen aktiv im Team unterstützt. Danke!



### Knuddelaward-Verleihung an Laura

**Berlin** – Am Freitagabend wurde in Berlin der Knuddel Award, ein queerer Ehrenamtspreis für mehr Respekt der Vielfalt, verliehen. Der Ehrenpreis des bundesweiten Wettbewerbs ging an Laura Halding-Hoppenheit für ihr überragendes Engagement und ihren Kampf für Menschlichkeit, Liebe und gleiche Rechte im In- und Ausland. Herzlichen Glückwunsch!